

Das Kirchspiel Schakendorf (Schakuhnen) (gegr. 1675)

Das Gründungsjahr des Kirchspiels Schakendorf, 1675, bleibt mit einem kleinen Fragezeichen versehen, da schon 1595 in der „Preußischen Landtafel“ eine heilige Linde in Schakunicken erwähnt wird. Teile des Kirchspiels waren also schon früher besiedelt, die günstige Lage auf einem Sandrücken am Rußstrom eignete sich als Handelsweg nach Memel, in das Baltikum und nach Russland.

1697 wurde der erste Kirchenbau errichtet, der zuerst nur aus einer hölzernen Kapelle bestand. 1745 wird die Kirche aus Feldsteine neu aufgebaut, 1855/56 erfolgt der Anbau eines ca. 31m hohen Turmes. Vom Kirchturm aus konnte man weit über das flache Land schauen. Während der Kirchen – und Schulvisitationen, bei denen bis zum 1. Weltkrieg alle Schulklassen von der Gemeinde in der Kirche überprüft wurden, nutzten die Kinder die Gelegenheit zu dieser schönen Aussicht.

Um 1890 hat das Kirchspiel Schakuhnen, wie es damals noch hieß, 4380 Mitglieder. Der Gottesdienst wird auf deutsch und litauisch gehalten.

Um 1900 wurde durch den Memel-Ruß-Deich die Hochwassergefahr gebannt, feste Kiesstrassen wurden möglich. Mit dem Anschluss an die Bahnstrecke Tilsit-Königsberg durch die Niederungsbahn 1911 erlebt Schakuhnen einen großen Aufschwung. 1944 gab es in Schakendorf, wie es seit 1938 hieß, eine dreiklassige Schule, eine Windmühle, eine Molkerei, Gendarmerie, Poststation und Zollstation. Neben einem Textilgeschäft und zwei Gasthöfen gab es einige Handwerker.

Die Kirche hat zwar den 2. Weltkrieg überdauert, wurde aber 1952/53 vom Militär mit Hilfe der Bevölkerung abgebaut, weil Steine für den Straßenbau benötigt wurden. Dabei sollen unter dem Turmdach Goldmünzen gefunden worden sein.

Orte des Kirchspiels Schakendorf (Schakuhnen)

alter Ortsname	neuer Ortsname ab 1938	Einwohnerzahl 1939
Ackmenischken	Dünen	358
Lebbeden mit Labben, Abschrey, Valtinkratsch	Friedeberg, Valtinhof	270
Schillgallen	Hochdünen	126
Gutsbezirk Ibenhorst, Elchwinkel, Kerschkallen, Skirwiet	Ibenhorst, Forst Bredschul, Ibenstrom, Skirwieth	378
Schudereiten, Staldschen	Jägerhöh	364
Jodischken, Tirkseln, Girgsden, Jäkischken	Kleeburg	247
Nausseden mit Jodraggen	Kleindünen mit Elchhof	162
Wieszeiten	Kleinsommerhöfen	100
Perkuhnen	Perkuhnen	102
Schakuhnen	Schakendorf	367
Schneiderende	Schneiderende	119
Katrinigkeiten	Schorningen	71
Spucken, Jodischken	Stucken	240
gesamt 13		gesamt 2904

Quellen: Bildband „Die Kirchengemeinden Herdenau und Schakendorf“ sowie die Heimatbücher „Der Kreis Elchniederung“ Band I und II, herausgegeben von der Kreisgemeinschaft Elchniederung e.V.